

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# **BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN**

**Reihe 4**

**Bewilligungen im öffentlich  
geförderten sozialen Wohnungsbau**

**4. Vierteljahr 1960**



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# **BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN**

**Reihe 4**

**Bewilligungen im öffentlich  
geförderten sozialen Wohnungsbau**

**4. Vierteljahr 1960**



Jahrgang 1960 · Nr. 4

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH. / STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

	Seite
Einführung .....	3 - 9
Tabellenteil:	
1 Bewilligte Wohnungen und die Finanzierungs- quellen .....	10 - 11
2 Wohnungsbindungen .....	12
3 Bauvolumen .....	12 - 13
4 Durchschnittliche Mieten .....	14
5 Zusätzliche öffentliche Mittel .....	15
6 Lastenbeihilfen .....	15
7 Sonderangaben über das Bauvolumen und die Eigentumsformen .....	16
8 Sonderangaben über die Bildung von privatem Wohnungseigentum .....	16

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter  
über "Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau"  
unter der Nr. F II

Soweit nicht besonders vermerkt, beziehen sich die Angaben bis II.  
Vierteljahr 1960 auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin),  
ab III. Vierteljahr 1960 stets auf das Bundesgebiet ohne Berlin

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Erschienen im Juni 1961

## Einführung

### 1. Vorbemerkung

Soweit nachstehend nichts anderes vermerkt ist, beziehen sich die Zahlen aus Vergleichsgründen stets auf das Bundesgebiet ohne Saarland und ohne Berlin. In den nach Ländern gegliederten Übersichten werden die Ergebnisse des Saarlandes (in dem die Förderung des sozialen Wohnungsbaues nach den Richtlinien des II. Wohnungsbaugesetzes seit August 1960 durchgeführt wird) und von Berlin (West) gesondert ausgewiesen.

### 2. Die Bewilligungen im vierten Quartal 1960.

Im letzten Vierteljahr 1960 stieg die Zahl der im Bundesgebiet geförderten Wohnungen auf insgesamt rd. 121 000 Wohnungen an. Im gleichen Zeitraum wurden im Saarland 2 400 und in Berlin (West) 4 900 Wohnungen gefördert. Gegenüber dem dritten Vierteljahr 1960 und dem Vergleichsquartal 1959 wurden im Bundesgebiet jeweils um rd. 77 vH mehr Wohnungen gefördert.

Dieses hohe Förderungsvolumen wurde vor allem von der Entwicklung in Nordrhein-Westfalen bestimmt, dessen Anteil am Bundesergebnis von durchschnittlich 40 vH auf 65 vH anstieg. Gegenüber dem vorhergegangenen Vierteljahr nahm die Zahl der geförderten Wohnungen auch in Baden-Württemberg (+ 3 600), in Hamburg (+ 2 900) und in Berlin (West) (+ 2 200) stark zu; der Rückgang der Bewilligungen war dagegen nur in Hessen (- 1 400) von einiger Bedeutung.

1. Im 4. Vierteljahr 1960 geförderte Wohnungen nach Förderungstypen

Land	Alle Bauvorhaben zusammen						Vollgeforderte reine Wohnbauten							
	Wohnungen insgesamt	davon gefördert durch						Wohnungen insgesamt	davon gefördert durch					
		Kapitalhilfen allein		Lastenbeihilfen allein		Kapital- u. Lastenbeihilfen gemischt			Kapitalhilfen allein		Lastenbeihilfen allein		Kapital- u. Lastenbeihilfen gemischt	
Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	
Schleswig-Holstein	3 525	2 126	60,3	48	1,4	1 351	38,3	3 124	2 016	64,5	-	-	1 108	35,5
Hamburg	6 306	898	14,3	1 338	21,2	4 070	64,5	2 968	980	19,5	382	12,9	2 006	67,6
Niedersachsen	5 070	178	3,5	675	13,3	4 217	83,2	4 986	152	3,1	665	13,3	4 169	83,6
Bremen	1 747	232	13,3	432	24,7	1 083	62,0	1 660	173	10,4	432	26,0	1 055	63,6
Nordrhein-Westfalen	78 203	12 738	16,3	-	-	65 465	83,7	67 852	11 908	17,5	-	-	55 944	82,5
Hessen	6 856	1 423	20,8	118	1,7	5 315	77,5	6 073	1 295	21,3	118	2,0	4 660	76,7
Rheinland-Pfalz	277	275	99,3	-	-	2	0,7	254	252	99,2	-	-	2	0,8
Baden-Württemberg	11 481	1 724	15,0	-	-	9 757	85,0	9 429	1 518	16,1	-	-	7 911	83,9
Bayern	7 481	5 250	70,2	1 682	22,5	549	7,3	6 698	4 578	68,3	1 571	23,5	549	8,2
Bundesgebiet (ohne Saarland u. Berlin)	120 946	24 844	20,5	4 293	3,6	91 809	75,9	103 044	22 472	21,8	3 168	3,1	77 404	75,1
Saarland	2 384	-	-	72	3,0	2 312	97,0	2 360	-	-	68	2,9	2 292	97,1
Berlin (West)	4 901	91	1,9	14	0,3	4 796	97,8	4 145	71	1,7	14	0,3	4 060	98,0

Für die Finanzierung der gesamten Herstellungskosten dieser Bauvorhaben einschl. der Grundstücks- und aller sonstigen Kosten waren im Berichtsquartal 3,9 Mrd. DM (67 vH mehr als im dritten Vierteljahr 1960 und 83 vH mehr als im letzten Quartal 1959) veranschlagt.

Der Trend zur sogenannten "Mischförderung", bei der aus öffentlichen Mitteln neben einem in seiner Höhe begrenzten Baudarlehen zur Schließung von Finanzierungslücken noch kurzfristige Beihilfen zur Verzinsung und Tilgung von Fremdkapital gegeben werden, hat sich im letzten Vierteljahr 1960 erneut verstärkt.

	Von je 1 000 bewilligten Wohnungen wurden gefördert durch			Von je 1 000 DM Finanzierungsmitteln entfielen auf Förderung durch		
	Kapitalhilfen allein	Lastenbeihilfen allein	Mischförderung	Kapitalhilfen allein	Lastenbeihilfen allein	Mischförderung
		Anzahl			DM	
1. Vj. 1960	419	82	499	477	75	448
2. Vj. 1960	361	97	542	420	91	489
3. Vj. 1960	273	85	642	320	78	602
4. Vj. 1960	205	36	759	230	33	737
Jahr 1960	292	67	641	333	62	605
dagegen						
Jahr 1959	618	99	283	635	94	271

2. Im 4. Vierteljahr 1960 veranschlagte Finanzierungsmittel<sup>1)</sup> im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau nach Förderungstypen

Land	Alle Bauvorhaben zusammen								Vollgeforderte reine Wohnbauten							
	Finanzierungs- mittel insgesamt	davon gefördert durch						Finanzierungs- mittel insgesamt	davon gefördert durch							
		Kapitalhilfen allein		Lastenbeihilfen allein		Kapital- u Lastenbeihilfen gemischt			Kapitalhilfen allein		Lastenbeihilfen allein /		Kapital- u. Lastenbeihilfen gemischt			
		Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH		Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH		
Schleswig-Holstein	115,8	73,0	63,1	1,2	1,0	41,5	35,9	95,4	63,5	66,6	-	-	31,9	33,4		
Hamburg	209,5	34,2	16,3	42,2	20,2	133,1	63,5	94,4	21,5	22,7	11,6	12,3	61,3	65,0		
Niedersachsen	172,0	7,8	4,6	21,1	12,2	143,1	83,2	160,3	5,3	3,3	20,5	12,8	134,5	83,9		
Bremen	54,9	9,1	16,6	15,2	27,7	30,6	55,7	50,7	5,8	11,4	15,2	30,0	29,7	58,6		
Nordrhein-Westfalen	2 446,3	456,9	18,7	-	-	1 989,4	81,3	2 101,3	380,8	18,1	-	-	1 720,6	81,9		
Hessen	207,9	42,2	20,3	3,8	1,8	162,0	77,9	172,1	32,3	18,8	3,3	1,9	136,5	79,3		
Rheinland-Pfalz	11,8	11,6	98,5	-	-	0,2	1,5	9,1	8,9	98,1	-	-	0,2	1,9		
Baden-Württemberg	469,7	80,9	17,2	-	-	388,8	82,8	322,7	46,5	14,4	-	-	276,2	85,6		
Bayern	257,8	190,7	74,0	48,8	18,9	18,4	7,1	218,9	158,6	72,4	45,2	20,7	15,1	6,9		
Bundesgebiet (ohne Saarland u. Berlin)	3 945,7	906,4	23,0	132,3	3,3	2 907,1	73,7	3 224,9	723,0	22,4	95,9	3,0	2 406,0	74,6		
Saarland	90,6	7,2	7,9	1,9	2,1	81,6	90,0	82,4	-	-	1,7	2,1	80,7	97,9		
Berlin (West)	127,9	2,2	1,7	0,7	0,5	125,0	97,8	109,8	1,8	1,6	0,7	0,6	107,4	97,8		

1) D. s. die gesamten Finanzierungsmittel einschließlich der Kosten für die Baugrundstücke und deren Erschließung, der Baunebenkosten usw.

3. Das Förderungsvolumen im Jahre 1960

a) Wandlung in der Förderungsform

Das Förderungsvolumen des Jahres 1960 erhöhte sich durch das außergewöhnlich starke Ansteigen der Bewilligungen im letzten Vierteljahr 1960 im Bundesgebiet auf insgesamt 305 400 Wohnungen. Diese Zahl war um knapp 12 vH größer als 1959. Weitere 3 200 Wohnungen wurden im Saarland gefördert, wo seit August 1960 der soziale Wohnungsbau ebenfalls nach den Vorschriften des II. Wohnungsbaugesetzes subventioniert wird. In Berlin (West) wurden im Jahr 1960 für insgesamt 18 100 Wohnungen Bewilligungsbescheide erteilt.

Länderweise war die Entwicklung naturgemäß unterschiedlich, wie die folgende Übersicht erkennen läßt:

Im Jahre 1960 geförderte Wohnungen

	insgesamt	Veränderung 1960 gegen 1959		Veränderung auf 10 000 Einwohner	
		Anzahl		Anzahl	
		vH		vH	
Schleswig-Holstein	14 800	+ 10,4		+ 10,2	
Hamburg	17 300	+ 1,8		+ 1,1	
Niedersachsen	21 900	- 26,1		- 26,7	
Bremen	6 700	- 39,4		- 40,7	
Nordrhein-Westfalen	153 000	+ 45,8		+ 44,8	
Hessen	27 200	+ 30,5		+ 29,5	
Rheinland-Pfalz	5 700	- 51,2		- 50,0	
Baden-Württemberg	24 900	- 29,9		- 29,8	
Bayern	33 900	+ 15,4		+ 12,5	
Bundesgebiet	305 400	+ 11,7		+ 9,4	
Saarland	3 200	-		-	
Berlin (West)	18 100	- 18,3		- 18,0	

Die steigenden Baupreise und erhöhte Ansprüche der Wohnungsuchenden in bezug auf Größe und bessere Ausstattung der Sozialwohnungen führten im Laufe der letzten Jahre zu einem beträchtlichen Ansteigen der Gesamtherstellungskosten. Um einen über die Degression der Wohnungsbau-Förderungsmittel hinausgehenden Rückgang des Förderungsvolumens zu vermeiden, mußten daher zwangsläufig die Förderungsmodalitäten verfeinert werden. Die schon seit einigen Jahren angewandte "Mischfinanzierung", bei der neben einem begrenzten Baudarlehen aus öffentlichen Mitteln Beihilfen zur Verbilligung zusätzlicher Hypotheken des Kapitalmarktes oder allgemein der Bewirtschaftungskosten bewilligt werden<sup>1)</sup>, hat 1960 noch mehr an Bedeutung gewonnen. Dadurch konnte der bisherige Umfang des sozialen Wohnungsbauwes weitgehend aufrecht erhalten werden. Über Verwendung und Einsatz der vom Bund und vom Lastenausgleichsfonds zur Verfügung gestellten Wohnungsbau-Förderungsmittel, die aus Haushaltsmitteln der Länder noch aufgestockt werden, entscheiden im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Länder. Es ist daher verständlich, daß die angewandten Förderungsformen in den Ländern unterschiedlich sind.

1) Über die verschiedenen Formen der Wohnungsbau-Förderung vgl. "Die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1959", WiSta Heft 4/1960, S. 227.

## 3. Förderungsformen des sozialen Wohnungsbaues 1959 und 1960 nach Ländern

Land	Förderung													
	Insgesamt		davon Förderung durch											
			Kapitalhilfen allein				Lastenbeihilfen allein				Kapital- und Lastenbeihilfen gemischt			
			1959		1960		1959		1960		1959		1960	
	abs.		abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH
A. Wohnungen (Anzahl)														
Vollgeforderte reine Wohnbauten														
Schleswig-Holstein	12 315	13 170	8 867	72,0	8 477	64,4	112	0,9	4	0,0	3 336	27,1	4 689	35,6
Hamburg	11 571	10 197	2 953	25,5	3 092	30,3	7 119	61,5	4 043	39,7	1 499	13,0	3 062	30,0
Niedersachsen	29 125	21 545	12 205	41,9	1 804	8,4	3 095	10,6	2 178	10,1	13 825	47,5	17 563	81,5
Bremen	7 577	6 268	1 286	17,0	1 106	17,7	3 355	44,3	1 017	16,2	2 936	38,7	4 145	66,1
Nordrhein-Westfalen	89 516	133 862	60 275	67,3	35 023	26,2	-	-	-	-	29 241	32,7	98 839	73,8
Hessen	18 481	24 963	4 873	26,4	1 355	5,4	2 400	13,0	1 594	6,4	11 208	60,6	22 014	88,2
Rheinland-Pfalz	9 702	4 983	9 702	100,0	4 981	100,0	-	-	-	-	-	-	2	0,0
Baden-Württemberg	28 733	20 006	24 112	83,9	5 107	25,5	-	-	-	-	4 621	16,1	14 899	74,5
Bayern	24 821	28 622	18 590	74,9	17 589	61,5	5 136	20,7	7 130	24,9	1 095	4,4	3 903	13,6
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	231 841	263 616	142 863	61,6	78 534	29,8	21 217	9,2	15 966	6,1	67 761	29,2	169 116	64,1
Saarland <sup>2)</sup>	-	3 141	-	-	-	-	-	-	68	2,2	-	-	3 073	97,8
Berlin (West)	18 078	14 043	18 078	100,0	8 155	58,1	-	-	14	0,1	-	-	5 874	41,8
Sonstige Wohnbauten <sup>1)</sup>														
Schleswig-Holstein	1 132	1 673	983	86,9	500	29,9	14	1,2	49	2,9	135	11,9	1 124	67,2
Hamburg	5 417	7 100	173	3,2	382	5,4	4 962	91,6	3 366	47,4	282	5,2	3 352	47,2
Niedersachsen	473	329	343	72,5	114	34,6	7	1,5	24	5,0	123	26,0	191	58,1
Bremen	3 502	449	192	5,5	316	70,4	365	10,4	81	18,0	2 945	84,1	52	11,6
Nordrhein-Westfalen	15 441	19 168	11 216	72,6	3 759	19,6	-	-	-	-	4 225	27,4	15 409	80,4
Hessen	2 335	2 206	911	39,0	164	7,4	102	4,4	58	2,6	1 322	56,6	1 984	90,0
Rheinland-Pfalz	1 920	693	1 920	100,0	693	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	6 769	4 898	6 434	95,1	1 452	29,6	-	-	-	-	335	4,9	3 446	70,4
Bayern	4 556	5 279	3 964	87,0	3 157	59,8	499	10,1	865	16,4	133	2,9	1 257	23,8
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	41 545	41 795	26 136	62,9	10 537	25,2	5 909	14,2	4 443	10,6	9 500	22,9	26 815	64,2
Saarland <sup>2)</sup>	-	26	-	-	-	-	-	-	4	15,4	-	-	22	84,6
Berlin (West)	4 068	4 042	4 068	100,0	2 436	60,3	-	-	-	-	-	-	1 606	39,7
B. Finanzierungsmittel (Mill. DM)														
Vollgeforderte reine Wohnbauten														
Schleswig-Holstein	347,8	391,0	244,7	70,3	256,4	65,6	2,6	0,8	0,1	0,0	100,6	28,9	134,5	34,4
Hamburg	377,9	357,9	123,5	32,7	138,0	38,5	208,9	55,3	128,1	35,8	45,5	12,0	91,8	25,7
Niedersachsen	828,0	677,0	326,1	39,4	54,0	8,0	91,1	11,0	64,1	9,5	410,8	49,6	558,9	82,5
Bremen	220,9	179,3	38,2	17,3	57,2	20,7	102,6	46,5	34,3	19,2	80,0	36,2	107,8	60,1
Nordrhein-Westfalen	2 563,1	4 138,3	1 693,3	66,1	1 186,1	28,7	-	-	-	-	869,8	33,9	2 952,2	71,3
Hessen	468,9	693,3	120,3	25,6	33,9	4,9	60,4	12,9	44,1	6,4	288,2	61,5	615,3	88,7
Rheinland-Pfalz	273,4	168,3	273,4	100,0	168,1	99,9	-	-	-	-	-	-	0,2	0,1
Baden-Württemberg	844,1	678,1	723,3	85,7	162,6	24,0	-	-	-	-	120,8	14,3	515,5	76,0
Bayern	674,0	908,4	515,5	76,5	589,8	64,9	129,3	19,2	206,4	22,7	29,2	4,3	112,3	12,4
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	6 598,0	8 191,7	4 058,3	61,5	2 626,1	32,1	594,9	9,0	477,0	5,8	1 944,9	29,5	5 088,5	62,1
Saarland <sup>2)</sup>	-	110,4	-	-	-	-	-	-	1,7	1,6	-	-	108,7	98,4
Berlin (West)	412,2	371,4	412,2	100,0	219,0	59,0	-	-	0,7	0,2	-	-	151,7	40,8
Sonstige Wohnbauten <sup>1)</sup>														
Schleswig-Holstein	53,4	70,8	48,8	91,5	33,5	47,3	0,4	0,8	1,7	2,4	4,1	7,7	35,6	50,3
Hamburg	179,2	248,8	13,2	7,3	19,3	7,8	155,9	87,0	112,4	45,2	10,2	5,7	117,1	47,0
Niedersachsen	46,2	44,1	40,0	86,4	24,3	55,0	0,3	0,6	1,0	2,4	6,0	13,0	18,8	42,6
Bremen	94,3	20,3	7,3	7,7	15,0	73,8	12,0	12,7	3,5	17,0	75,1	79,6	1,9	9,2
Nordrhein-Westfalen	647,9	803,3	489,5	75,6	312,3	38,9	-	-	-	-	198,4	24,4	491,0	61,1
Hessen	106,2	100,7	54,8	51,6	18,6	18,5	4,0	3,8	3,0	2,9	47,4	44,6	79,1	78,6
Rheinland-Pfalz	77,7	37,7	77,7	100,0	37,7	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	369,5	331,6	357,2	96,7	123,7	37,3	-	-	-	-	12,3	3,3	207,9	62,7
Bayern	166,2	209,4	150,2	90,3	139,6	66,7	12,3	7,4	28,1	13,4	3,7	2,3	41,7	19,9
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	1 740,6	1 865,6	1 238,5	71,2	724,0	38,8	184,9	10,6	149,6	8,0	317,2	18,2	993,0	53,2
Saarland <sup>2)</sup>	-	8,3	-	-	7,2	85,8	-	-	0,1	1,4	-	-	1,1	12,8
Berlin (West)	97,8	100,4	97,8	100,0	61,1	60,8	-	-	-	-	-	-	39,3	39,2

1) D. a. teilgeforderte reine Wohnbauten sowie voll- und teilgeforderte Wohnbauten mit gewerblichen oder landwirtschaftlichen Einrichtungen. - 2) Ab August 1960

Die reine Kapitalförderung wurde im Jahre 1960 nur noch in Rheinland-Pfalz angewandt; von Bedeutung war diese Förderungsform außerdem noch in Bayern und in Schleswig-Holstein (für vollgeförderte reine Wohnbauten) sowie in Bremen (für sonstige Wohnbauten). Im Bundesdurchschnitt wurden 1960 aber nur noch knapp drei von zehn Wohnungen durch öffentliche Baudarlehen gefördert; im Vorjahre waren es noch etwa doppelt so viel. Vorwiegende Bedeutung erlangten, wie bereits erwähnt, die "Mischförderungen", auf die fast zwei Drittel aller geförderten Wohnungen entfielen. Über dem Bundesdurchschnitt lag der Anteil dieser Förderungsform in Hessen, Baden-Württemberg und in Nordrhein-Westfalen, ferner in Niedersachsen bei den vollgeförderten reinen Wohnbauten.

Der Anteil der vollgeförderten reinen Wohnbauten (Wohngebäude, die ausschließlich mit öffentlichen Finanzierungshilfen geförderte Wohnungen enthalten) an der Gesamtzahl der geförderten Wohnungen betrug im Berichtsjahr 86 vH. Für die Beurteilung bestimmter Tatbestände, insbesondere der Herstellungskosten, ist es zweckmäßig, die Betrachtung ausschließlich auf diese Gruppe zu beschränken. Auf die sonstigen Wohnbauten<sup>2)</sup> entfielen nur 14 vH aller geförderten Wohnungen.

#### b) Herstellungskosten

Für die Durchführung der geförderten Bauvorhaben waren im Bundesgebiet im Jahre 1960 insgesamt 10 058,3 Mill. DM veranschlagt, also fast 21 vH mehr als 1959. Im Saarland waren es (seit August 1960) 118,8 Mill. DM und in Berlin (West) 471,8 Mill. DM. Von den 10 058,3 Mill. DM Herstellungskosten im Bundesgebiet entfielen 8 191,7 Mill. DM oder rd. 81 vH auf die vollgeförderten reinen Wohnbauten. Die Steigerung der Kosten gegenüber dem Vorjahr betrug hier 24 vH bei einer Zunahme der Zahl der geförderten Wohnungen um knapp 14 vH.

Die Erstellung einer Wohnungseinheit in vollgeförderten reinen Wohnbauten erforderte im Durchschnitt einen veranschlagten Aufwand von 31 100 DM gegenüber 28 500 DM im Jahre 1959. Hierin sind aber nicht nur die reinen Baukosten, sondern auch die Kosten für die Baugrundstücke (einschließlich der Erschließungskosten), die Baunebenkosten, die Kosten der Außenanlagen, der besonderen Betriebseinrichtungen usw. enthalten. Die Steigerung um etwa 2 600 DM (+ 9,4 vH) war somit nicht allein durch höhere Baupreise bedingt. Weiter werden die Kosten auch durch die Größe und Ausstattung der Wohnungen, den Anteil der Wohnungen in Ein- bzw. Mehrfamilienhäusern, die Lage der Baustellen in der Stadt oder auf dem Lande, im Ortskern oder am Ortsrand oder in völlig neu erschlossenen Baugebieten und dgl. beeinflusst. Für einige dieser Faktoren können erst in der detaillierten Jahresaufbereitung Anhaltspunkte gegeben werden.

Die zur Verfügung stehenden Unterlagen gestatten z.Z. lediglich einen Vergleich der Kostenänderungen je Wohnungseinheit und je qm Wohnfläche. Bei der letzteren Berechnung werden einige kostenbestimmende Faktoren, wie Veränderungen in der Wohnungsgröße und Verschiebungen in dem Anteil der Wohnungen in Einfamilienhäusern, zu einem großen Teil ausgeschaltet. Auf diese Komponenten entfiel rund ein Viertel der Kostensteigerungen; denn die im Jahre 1960 veranschlagten Herstellungskosten je qm Wohnfläche (454 DM) waren gegenüber 1959 nur um 29 DM, also um 7,0 vH höher, während die Zunahme je Wohnungseinheit 9,4 vH betrug.

#### c) Gebäudeart und Wohnungsgröße

Im Jahre 1960 wurden Bewilligungen für insgesamt 84 900 Einfamilienhäuser<sup>3)</sup> mit 119 300 Wohnungen und für 26 700 Mehrfamilienhäuser<sup>4)</sup> mit 185 200 Wohnungen ausgesprochen. Damit hat sich das Gewicht der eigentumsbildenden Bauvorhaben von Einfamilienhäusern, die mit wenigen Ausnahmen als Eigenheime oder Kaufeigenheime gefördert werden, erneut verstärkt. 1960 lagen 39 vH aller geförderten Wohnungen in Einfamilienhäusern gegenüber 37 vH im Jahre 1959.

4. Geförderte Wohngebäude und Wohnungen 1959 und 1960 nach Gebäudeart und Förderungsform  
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Förderungsform	Sozialer Wohnungsbau überhaupt									darunter vollgeförderte reine Wohnbauten								
	Insgesamt		davon						Insgesamt		davon							
			Mehrfamilien- häuser		Einfamilien- häuser		gemischte Bauvorhaben <sup>1)</sup>				Mehrfamilien- häuser		Einfamilien- häuser		gemischte Bauvorhaben <sup>1)</sup>			
	1959	1960	1959	1960	1959	1960	1959	1960	1959	1960	1959	1960	1959	1960	1959	1960		
	Anzahl	vH								Anzahl	vH							
Wohngebäude																		
Förderung durch																		
Kapitalhilfen allein	65 654	42 685	24,4	14,0	74,4	85,2	1,2	0,8	57 197	39 078	21,4	11,6	78,5	88,3	0,1	0,1		
Lastenbeihilfen allein	6 595	4 638	36,3	39,7	41,2	47,7	22,5	12,6	5 336	3 980	39,3	36,8	49,2	54,2	11,5	9,0		
Kapital- u. Lastenbeihilfen gemischt	28 492	65 762	24,6	28,7	74,5	70,4	0,9	0,9	26 704	59 512	21,5	25,5	77,7	74,4	0,8	0,1		
zusammen	100 741	113 085	25,2	23,6	72,3	75,1	2,5	1,3	89 237	102 570	22,5	20,7	76,5	78,9	1,0	0,4		
Wohnungen																		
Förderung durch																		
Kapitalhilfen allein	172 592	90 771	38,6	43,7	40,6	55,4	0,8	0,9	142 256	78 165	55,4	39,2	44,5	60,7	0,1	0,1		
Lastenbeihilfen allein	27 138	20 500	69,2	76,2	11,2	14,0	19,6	9,8	21 217	15 966	76,8	76,0	13,9	17,4	9,3	6,6		
Kapital- u. Lastenbeihilfen gemischt	77 336	197 436	61,4	65,8	37,3	33,5	1,3	0,7	67 692	168 947	57,0	62,9	41,8	37,1	1,2	0,0		
zusammen	277 066	308 707	60,4	60,0	36,8	38,6	2,8	1,4	231 165	263 082	57,8	56,6	40,9	42,9	1,3	0,5		

1) Die Bauvorhaben, in denen Mehrfamilienhäuser und Einfamilienhäuser gemischt vorkommen und nicht aufgegliedert werden können. - a) Einschließlich den nicht geförderten Wohnungen in teilgeförderten Bauvorhaben, die in einigen Ländern nicht ausgegliedert werden können. - b) In zwei Ländern wurden hier nur die Wohnungen in Neu- und Wiederaufbauten gezählt.

2) In dieser Gruppe werden zusammengefaßt: a) teilgeförderte reine Wohnbauten, d.s. Wohngebäude, die nur Wohnungen enthalten, von denen aber nur ein mehr oder weniger großer Teil gefördert ist, b) voll- oder teilweise geförderte Wohnbauten mit gewerblichen oder landwirtschaftlichen Einrichtungen. Hierunter fallen gemischtgenutzte Gebäude, deren Wohnteil (Wohnungen) voll- oder teilgefördert ist. Bei derartigen Bauvorhaben können der umbaute Raum und die Herstellungskosten nicht anteilig für die geförderten Wohnungen festgestellt werden. - 3) Wohngebäude mit einer oder zwei Wohnungen. - 4) Wohngebäude mit drei und mehr Wohnungen.

In den Ländern Rheinland-Pfalz, Niedersachsen und Baden-Württemberg war der Anteil der geförderten Wohnungen in Einfamilienhäusern am größten. In diesen Ländern ist der Bau von Eigenheimen seit jeher stark ausgeprägt. Betrachtet man allein die vollgeforderten reinen Wohnbauten, so ist bei ihnen der Anteil der Wohnungen in Einfamilienhäusern mit 43 vH noch größer; die Abstufung unter den Ländern bleibt jedoch bestehen.

5. Geförderte Wohnungen 1960 nach Gebäudearten

Land	Sozialer Wohnungsbau überhaupt							darunter vollgeforderte reine Wohnbauten						
	Wohnungen insgesamt	davon in						Wohnungen insgesamt	davon in					
		Mehrfamilienhäusern		Einfamilienhäusern		Gemischten Bauvorhaben <sup>1)</sup>			Mehrfamilienhäusern		Einfamilienhäusern		Gemischten Bauvorhaben <sup>1)</sup>	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Schleswig-Holstein	14 772	8 287	56,1	6 454	43,7	31	0,2	13 111 <sup>4)</sup>	6 801	51,9	6 310	48,1	-	-
Hamburg	17 350	11 739	67,7	2 645	15,2	2 966	17,1	10 197	6 969	64,4	2 566	25,2	1 062	10,4
Niedersachsen	21 874	9 048	41,4	12 640	57,8	186	0,8	21 545	8 849	41,1	12 602	58,5	94	0,4
Bremen	6 717	5 807	86,5	910	13,5	-	-	6 268	5 417	86,4	851	13,6	-	-
Nordrhein-Westfalen <sup>2)</sup>	152 555	97 285	63,8	55 270	36,2	-	-	133 387 <sup>4)</sup>	78 679	59,0	54 708	41,0	-	-
Hessen	27 169	17 565	64,7	9 385	34,5	219	0,8	24 963	15 880	63,6	9 070	36,3	13	0,1
Rheinland-Pfalz	6 028	2 401	39,8	3 617	60,0	10	0,2	4 983	1 652	33,2	3 326	66,7	5	0,1
Baden-Württemberg	27 619	12 417	45,0	14 676	53,1	526	1,9	20 008	8 751	43,8	11 248	56,2	7	0,0
Bayern	34 623	20 669	59,7	13 679	39,5	275	0,8	28 622	16 397	57,3	12 225	42,7	-	-
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	308 707	185 218	60,0	119 276	38,6	4 213	1,4	283 082	148 995	52,6	112 906	42,9	1 181	0,5
Saarland <sup>3)</sup>	3 172	227	7,1	2 787	87,9	158	5,0	3 141	220	7,0	2 763	88,0	158	5,0
Berlin (West)	18 085	17 334	95,8	751	4,2	-	-	14 043	13 292	94,7	751	5,3	-	-

1) D. s. Bauvorhaben, in denen Mehrfamilienhäuser und Einfamilienhäuser gemischt vorkommen und nicht aufgetrennt werden können. - 2) Einschl. Kohlenabgabe. - 3) Ab August 1960. - 4) Nur Neu- und Wiederaufbauten.

Der Trend zur Errichtung größerer Wohnungen - sowohl nach der Raumzahl als auch nach der Fläche - hat im Jahre 1960 angehalten; ebenso blieb die Abstufung zwischen den Wohnungen, die für Wohnungsuchende mit geringem Einkommen bestimmt waren, und den Wohnungen für die sonstigen Wohnungsuchenden bestehen. In der ersten Gruppe war der Anteil der Wohnungen mit fünf und mehr Räumen mit mindestens 6 qm - wobei die Küche als Raum gezählt wurde - beträchtlich größer als bei der zweiten Gruppe (35 gegen 19 vH). Dagegen war die durchschnittliche Fläche dieser Wohnungen etwas kleiner. Die leistungsschwachen Wohnungsuchenden haben häufig große Familien, für die entsprechende Räume benötigt werden; andererseits wird die Fläche nach Möglichkeit knapp gehalten, da sie der Berechnung der durchschnittlichen Mieten bzw. Belastungen zugrunde gelegt wird. Der höhere Anteil der großen Wohnungen bei den Einkommensschwachen bedingte die Vergrößerung der durchschnittlichen Wohnfläche von 69,3 qm im Vorjahre auf 71,6 qm; die Durchschnittsfläche der Wohnungen für sonstige Wohnungsuchende nahm dagegen nur unwesentlich von 65,7 qm auf 66,8 qm zu. In dieser Gruppe haben auch die Dreiraumwohnungen im Jahre 1960 wieder etwas mehr an Bedeutung erlangt.

6. Die Wohnungsgrößen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau im Jahr 1960

4 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Art der Wohnbauten Förderungstyp	Wohnungen für Wohnungsuchende mit geringem Einkommen							Wohnungen für sonstige Wohnungsuchende						
	insgesamt	davon mit ... Räumen <sup>1)</sup>						insgesamt	davon mit ... Räumen <sup>1)</sup>					
		1	2	3	4	5	6 u. mehr		1	2	3	4	5	6 u. mehr
Nach der Zahl der Räume <sup>1)</sup> in vH														
Vollgeforderte reine Wohnbauten														
Förderung durch:														
Kapitalhilfen allein	24 239	2,4	6,0	17,6	30,5	23,7	19,8	54 295	0,7	4,9	25,5	42,9	18,6	7,4
Lastenbeihilfen allein	4 219	1,0	3,4	31,2	45,9	15,1	3,4	11 747	2,2	4,0	23,3	51,9	15,4	3,2
Kapital- und Lastenbeihilfen gemischt	60 677	0,8	5,3	21,0	40,0	20,0	12,9	108 439	0,6	5,0	28,3	50,5	11,9	3,7
zusammen	89 135	1,2	5,4	20,6	37,7	20,8	14,3	174 481	0,8	4,9	27,1	48,2	14,2	4,8
dagegen 1959:	86 172	0,8	4,8	21,6	41,5	19,2	12,1	145 669	0,7	5,1	23,7	51,2	15,0	4,3
Sonstige Wohnbauten zusammen	10 704	2,1	6,9	30,6	40,6	14,0	5,8	31 091	3,9	9,4	30,9	43,1	10,0	2,7
Nach der durchschnittlichen Fläche je Wohnung in qm														
Vollgeforderte reine Wohnbauten														
Förderung durch:														
Kapitalhilfen allein	75,3	30,1	40,9	54,7	68,2	85,0	108,5	69,0	30,8	39,0	54,8	67,9	84,8	108,9
Lastenbeihilfen allein	64,0	30,0	37,5	33,6	65,2	80,8	104,2	69,5	33,5	40,1	54,2	66,7	81,8	101,3
Kapital- und Lastenbeihilfen gemischt	70,7	29,9	38,7	54,4	66,9	81,9	107,4	65,8	29,8	39,8	55,4	67,5	83,9	106,4
zusammen	71,6	30,0	39,3	54,4	67,1	82,8	107,8	66,8	30,8	39,6	55,2	67,5	84,1	107,4
dagegen 1959:	69,3	29,7	38,5	53,5	66,2	80,4	105,4	65,7	29,3	38,5	54,3	66,0	82,1	105,6
Sonstige Wohnbauten zusammen	65,7	29,2	36,2	56,1	67,2	82,2	112,8	64,2	30,9	39,5	57,0	69,9	85,2	113,1

1) Zimmer mit 6 u. mehr qm und Küche.



#### d) Wohnungsbindungen

Die Zahl der für LAG-Berechtigte insgesamt gebundenen Wohnungen nahm von 78 500 im Jahre 1959 auf 73 900 Wohnungen im Jahre 1960 ab und machte nur noch 24 vH gegenüber 29 vH der geförderten Wohnungen im Vorjahr aus.

#### Für LAG-Berechtigte zweckgebundene Wohnungen

	insgesamt	davon waren			
		Eigentümerwohnungen in Familienheimen		Mietwohnungen	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	
insgesamt:	73 900	30 000	40,7	43 900	59,3
davon ausgewiesen für					
Vertriebene	46 100	23 900	52,0	22 200	48,0
Kriegssachgeschädigte	11 400	3 800	33,3	7 600	66,7
Härfondsbesitzer	6 900	1 600	23,3	5 300	76,7
Ohne Angabe der Geschädigtengruppe <sup>5)</sup>	9 500	700	7,1	8 800	92,9

Für die Rückführung von Evakuierten waren 1 800 Wohnungen und für Sowjetzonenflüchtlinge 23 600 Wohnungen vorgesehen. Für die Vertriebenen wurden 1960 über 30 vH mehr Wohnungen als im Vorjahr gefördert, von denen 52 vH (im Vorjahr fast 56 vH) Eigentümerwohnungen in Familienheimen waren. Dagegen ging die Zahl der zweckgebundenen Wohnungen bei den anderen Gruppen gegen 1959 z.T. beträchtlich zurück. Den größten Rückgang von 52 400 auf 23 600 Wohnungen (55 vH) verzeichneten die Zuwanderer aus der Sowjetzone, weil die Sonderprogramme zur Unterbringung dieses Personenkreises 1960 zum größten Teil ausliefen.

Weiterhin wurden die Wohnungen für einkommensschwache Wohnungssuchende gesondert ausgezählt. Die hierunter fallenden Wohnungen werden jeweils durch besondere Förderungsmaßnahmen begünstigt, um die Mieten bzw. bei Familienheimen die Belastungen auf eine für diese Gruppe tragbare Höhe zu senken. In diese Gruppe fielen 1960 insgesamt 99 800 Wohnungen, oder 33 vH aller geförderten Wohnungen (1959 waren es 101 400 Wohnungen oder 37 vH). Mit 37 500 Gebäuden wurde nahezu die Hälfte (45 vH) aller Familienheimen für Wohnungssuchende mit geringem Einkommen oder diesen Gleichgestellten (Kriegerwitwen mit Kindern, Schwerkriegsbeschädigte und kinderreiche Familien) gegenüber 51 vH im Jahre 1959 gefördert. Der Rückgang der Bewilligungen für Leistungsschwache, der seit einigen Jahren festzustellen ist, dürfte wesentlich darauf zurückzuführen sein, daß die Einkommen größtenteils über die für diesen Personenkreis geltende Grenze gestiegen sind.

#### e) Eigentumsbildung an Wohngebäuden und Wohnungen

1960 wurden Bewilligungsbescheide für insgesamt 84 900 Einfamilienhäuser mit 119 300 Wohnungen erteilt, d.h. 12 100 (17 vH) mehr als im Vorjahr. Es handelte sich fast ausschließlich um Familienheimen, die als Eigenheimen (Eigensiedlungen) oder als Kaufeigenheimen (Trägerkleinsiedlungen) für natürliche Personen gefördert wurden (98 vH); nur knapp 1 800 Einfamilienhäuser waren zum Vermieten bestimmt. In den Einfamilienhäusern sollten insgesamt 35 200 Wohnungen vermietet werden, während mehr als doppelt soviel Wohnungen, nämlich 84 100, für die Eigentümer der Familienheimen oder ihre Angehörigen vorgesehen waren. Von den letzteren waren 36 vH gegenüber 42 vH im Jahre 1959 für Lastenausgleichsberechtigte gebunden. Dagegen ist der Anteil der Eigentumswohnungen in Mehrfamilienhäusern im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau auch 1960 nicht gestiegen. Die insgesamt 7 600 Eigentumswohnungen machten wie 1959 nur rd. 4 vH aller Wohnungen in Mehrfamilienhäusern aus.

7. Eigentum an Wohngebäuden und Wohnungen des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1960

nach Ländern

Land	Mehrfamilienhäuser				Einfamilienhäuser							
	Gebäude insgesamt	Wohnungen insgesamt	dar. Eigentümerwohnungen <sup>2)</sup>	vH von Sp. 2	Gebäude insgesamt	darunter Familienheimen	darunter für Wohnungssuchende mit geringem Einkommen	Wohnungen insgesamt	darunter Eigentümerwohnungen <sup>2)</sup>	vH von Sp. 10		
	Anzahl				Anzahl							
Schleswig-Holstein <sup>1)</sup>	1 231	8 287	872	10,5	5 609	5 330	95,4	2 906	34,3	6 454	5 361	83,1
Hamburg	1 333	11 739	490	4,2	2 413	2 368	98,1	102	4,3	2 645	2 368	89,5
Niederrhein	1 273	9 048	893	9,4	10 326	9 986	96,7	6 638	66,3	12 640	9 986	79,0
Bremen	663	5 807	282	4,9	776	773	99,6	315	40,8	910	789	86,7
Nordrhein-Westfalen <sup>1)</sup>	15 982	97 285	2 970	3,1	36 895	36 411	98,8	14 696	40,4	55 270	36 451	66,0
Mecklenburg	2 294	17 963	424	2,4	6 606	6 261	94,8	1 946	31,1	9 305	6 473	69,0
Rheinland-Pfalz	334	2 401	119	5,0	2 716	2 668	98,2	1 364	50,6	3 617	2 740	75,8
Baden-Württemberg	1 732	12 417	1 036	8,3	9 424	9 165	97,3	2 336	25,5	14 676	9 645	65,7
Bayern	2 305	20 669	985	4,8	10 142	10 141	100,0	6 997	69,0	13 679	10 263	75,0
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	26 707	185 218	7 631	4,1	84 867	83 123	97,9	37 900	45,1	119 276	84 078	70,5
Saarland <sup>3)</sup>	23	227	7	3,1	1 630	1 604	98,6	660	40,6	2 787	1 663	59,7
Berlin (West)	988	17 334	863	5,0	671	695	97,6	90	13,7	791	602	76,2

1) Nur Neu- und Wiederaufbau. - 2) Einschl. Eigentumswohnungen. - 3) Ab August 1960.

5) Diese Wohnungen wurden nur generell für LAG-Geschädigte, nicht aber für Angehörige einer bestimmten Geschädigtengruppe, gebunden.

Unter den Ländern bestehen jedoch bemerkenswerte Unterschiede, besonders hinsichtlich der Eigentumswohnungen in Mehrfamilienhäusern und der Familienheime für Leistungsschwache. Das Wohnungseigentum findet z.B. größeres Interesse in Schleswig-Holstein, wo jede zehnte Wohnung in Mehrfamilienhäusern als Eigentumswohnung vorgesehen ist; auch in Niedersachsen und in Baden-Württemberg hat diese Rechtsform der Wohnungsnutzung einige Bedeutung.

Familienheime für einkommensschwache Wohnungsuchende wurden insbesondere in Bayern und Niedersachsen gefördert, wo auf diesen Personenkreis 69 vH bzw. 67 vH aller Familienheime entfielen. Hingegen war ihr Anteil - abgesehen von Hamburg (4,3 vH) - in Baden-Württemberg mit 26 vH relativ klein.

#### f) Durchschnittliche Mieten

Im Jahre 1960 wurden Durchschnittsmieten für insgesamt 215 700 Wohnungen (echte Mietwohnungen in Mehrfamilienhäusern und zum Vermieten vorgesehene Zweitwohnungen in Einfamilienhäusern) festgesetzt; im Vorjahr waren in die Mietfestsetzungen 196 000 derartige Wohnungen einbezogen worden. Die Zahl der hierbei erfaßten Mietwohnungen für Wohnungsuchende mit geringem Einkommen nahm gegen 1959 um 4 400 auf 55 900 Wohnungen ab; dagegen stieg die Zahl der erfaßten Mietwohnungen für sonstige Wohnungsuchende um 24 100 auf 159 800 Wohnungen an.

Die Steigerung der Herstellungskosten führte 1960 zu einer weiteren Erhöhung der Mieten, insbesondere der Wohnungen für einkommensschwache Wohnungsuchende. Während 1959 der Schwerpunkt der Durchschnittsmieten für diese Personengruppe mit 57 vH aller erfaßten Mietwohnungen bei 1,20 DM je qm Wohnfläche und Monat lag, blieben 1960 nur noch 29 vH bei dieser Miethöhe. Entsprechend stieg der Anteil der Wohnungen mit höheren Mieten, und zwar besonders in den Mietpreisgruppen von 1,30 - 1,39 DM (von 12 auf 25 vH) und von 1,50 - 1,59 DM (von 10 auf 21 vH). Bei den Wohnungen für sonstige Wohnungsuchende war die Erhöhung der Mieten nicht so stark. Immerhin nahm hier der Anteil der Wohnungen mit einer Miete zwischen 1,30 und 1,59 DM von 1959 auf 1960 erheblich ab (von 52 auf 43 vH), der Anteil der Wohnungen mit einer höheren Miete als 1,70 DM dagegen zu (von 17 auf 30 vH). Diese Entwicklung vollzog sich in den Ländern ziemlich gleichmäßig. In Hamburg lag die Durchschnittsmiete für Einkommensschwache nahezu einheitlich zwischen 1,50 bis 1,59 DM; in Rheinland-Pfalz und in Baden-Württemberg gingen die Mieten für Einkommensschwache über den Betrag von 1,39 DM nicht hinaus.

8. Die Mietwohnungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau nach Mietpreisgruppen im Jahre 1960  
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Förderungstyp	Wohnungen für Wohnungsuchende mit geringen Einkommen								Wohnungen für sonstige Wohnungsuchende							
	Erfaßte Wohnungen insgesamt	dav. mit einer durchschnittlichen Miete v. ... DM/qm u. Monat							Erfaßte Wohnungen insgesamt	dav. mit einer durchschnittl. Miete v. ... DM/qm u. Monat						
		bis 1,19	1,20	1,21 bis 1,29	1,30 bis 1,39	1,40 bis 1,49	1,50 bis 1,59	1,70 und mehr		bis 1,19	1,20 bis 1,29	1,30 bis 1,39	1,40 bis 1,49	1,50 bis 1,59	1,70 und mehr	
Vollgeforderte reine Wohnbauten																
Förderung durch:																
Kapitalhilfen	abs.	8 612	282	2 329	732	4 801	203	245	34 017	298	1 998	15 176	8 956	8 429		
	vi	100	3,3	27,0	8,7	55,8	2,4	2,8	100	0,9	4,6	44,6	25,1	24,8		
Lastenbeihilfen	abs.	3 090	111	136	295	2 315	198	75	10 334	46	212	4 825	1 706	3 549		
	vi	100	3,6	4,4	8,4	75,9	5,2	2,5	100	0,4	2,1	46,7	16,5	34,3		
Kapital- u. Lasten- beihilfen gemischt	abs.	36 386	930	12 144	3 790	18 479	686	797	86 304	336	1 693	37 286	22 072	24 917		
	vi	100	1,4	33,4	10,4	50,8	1,9	2,1	100	0,4	1,9	43,2	25,6	28,9		
Zusammen	abs.	48 048	923	14 609	4 797	25 395	1 047	1 077	130 699	680	3 463	57 287	32 334	36 891		
	vi	100	1,9	30,4	10,0	53,3	2,2	2,2	100	0,5	2,7	43,8	24,8	28,2		
dagegen 1959:	abs.	47 990	4 334	28 866	3 668	9 785	398	339	111 899	1 735	7 102	59 404	26 071	17 527		
	vi	100	9,5	60,7	7,7	20,6	0,8	0,7	100	1,6	6,3	53,1	23,3	15,7		
Sonstige Wohnbauten																
Zusammen	abs.	7 803	83	1 676	684	5 129	219	12	29 172	120	268	10 681	6 913	11 190		
	vi	100	1,1	21,5	8,8	69,7	2,8	0,1	100	0,4	0,9	36,6	23,7	38,4		

Wenn die Mietbelastung im Einzelfalle besonders für die einkommensschwachen Wohnungsuchenden dennoch nicht tragbar ist, kann bei Vorliegen besonderer sozialer Verhältnisse im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen zusätzlich eine individuelle Mietbeihilfe gewährt werden.

**1. Bewilligte Wohnungen und  
im öffentlich geförderten**

Berichtszeitraum  Land	Geförderte Wohnungen insgesamt	Finanzierungsmittel (erstmalige Bewill.)		Von den Finanzierungsmitteln waren			Von den Finanzierungsmitteln (Sp.2) entfielen auf		
		insgesamt	darunter 7c-Mittel	erst- stellig	nachrangig	nicht dinglich gesichert	öffentl. Hand	Kapital- markt	eigene Finan- zierung
Anzahl	1 000 DM								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Sozialer Wohnungs-									
1958	294 828	8 147 915	112 008	1 869 761	4 718 397	1 559 757	3 256 564	2 374 086	2 517 266
1959	273 386	8 338 622	61 479	2 340 361	4 307 132	1 691 129	2 616 654	3 211 177	2 510 790
1960	308 578	10 177 038	42 684	3 201 904	4 746 487	2 228 647	2 533 789	4 475 694	3 167 555
1960 1. Vj.	62 611	1 978 643	20 134	636 133	934 131	408 379	560 116	812 019	606 507
2. Vj.	53 664	1 775 842	7 353	573 412	797 320	405 110	457 179	755 851	562 813
3. Vj.	68 973	2 386 259	8 821	733 130	1 101 262	551 867	585 796	1 034 341	766 122
4. Vj.	123 330	4 036 294	6 376	1 259 229	1 913 774	863 291	930 698	1 873 483	1 232 113
davon in:									
Schleswig-Holstein	3 525	115 787	328	35 154	57 588	23 046	36 104	46 090	33 594
Hamburg	6 306	209 462	423	65 329	112 704	31 429	69 237	101 672	38 554
Niedersachsen	5 070	172 004	822	56 198	78 989	36 817	29 636	84 212	58 155
Bremen	1 747	54 929	417	14 346	33 695	6 888	5 058	43 750	6 121
Nordrhein-Westfalen	78 203	2 446 294	-	829 529	1 162 334	454 431	543 418	1 178 673	724 203
dar. Kohlenabgabe	825	23 036	-	5 591	14 436	3 009	7 409	5 939	9 688
Hessen	6 856	207 934	417	50 785	114 766	42 383	70 392	77 213	60 328
Rheinland-Pfalz	277	11 789	7	2 973	5 695	3 121	4 167	3 373	4 249
Baden-Württemberg	11 481	469 689	2 740	102 760	215 719	151 210	103 172	206 132	160 386
Bayern	7 481	257 839	1 223	84 063	96 195	77 582	46 040	108 255	103 544
Saarland	2 384	90 568	-	18 092	36 090	36 385	23 475	24 114	42 979
Berlin (West)	4 901	127 867	9	30 547	80 679	16 641	74 776	31 228	21 863
darunter mit öffentlichen Baudar-									
1958	251 154	7 032 562	83 334	1 548 043	4 075 987	1 408 531	3 062 387	1 723 886	2 246 290
1959	168 999	5 296 769	19 366	1 331 867	2 780 919	1 183 983	2 012 594	1 551 775	1 732 400
1960	89 071	3 357 238	19 505	923 460	1 542 219	891 559	1 077 932	1 074 019	1 205 286
1960 1. Vj.	26 263	942 913	14 215	268 593	439 114	235 206	300 988	308 713	333 213
2. Vj.	19 364	745 783	2 675	205 493	330 763	209 528	238 954	237 136	269 692
3. Vj.	18 600	754 983	918	215 315	335 679	203 988	234 271	240 985	279 727
4. Vj.	24 844	913 559	1 698	234 059	436 663	242 837	303 719	287 186	322 654
davon in:									
Schleswig-Holstein	2 126	73 027	45	20 576	34 399	18 052	21 988	25 830	25 209
Hamburg	898	34 211	311	9 985	13 263	10 963	8 752	12 603	12 856
Niedersachsen	178	7 846	10	2 077	4 264	1 504	3 202	2 474	2 169
Bremen	232	9 124	21	2 833	3 905	2 386	2 886	3 654	2 584
Nordrhein-Westfalen	12 738	456 895	-	106 260	246 464	104 171	171 098	130 513	155 284
dar. Kohlenabgabe	817	22 901	-	5 549	14 378	2 974	7 376	5 893	9 633
Hessen	1 423	42 156	-	10 325	22 475	9 356	19 112	11 519	11 526
Rheinland-Pfalz	275	11 615	7	2 958	5 644	3 013	4 153	3 337	4 125
Baden-Württemberg	1 724	80 870	94	18 720	33 784	28 366	26 884	27 413	26 573
Bayern	5 250	190 657	1 210	58 646	70 677	61 334	44 257	67 763	78 637
Saarland	-	7 158	-	1 680	1 787	3 691	1 387	2 080	3 691
Berlin (West)	91	2 192	-	440	1 393	359	1 181	468	543
darunter vollgeforderte									
1958	216 860	5 662 739	75 179	1 193 559	3 409 718	1 059 462	2 587 501	1 301 193	1 774 046
1959	142 863	4 058 273	17 308	991 860	2 218 173	848 241	1 605 448	1 146 514	1 306 311
1960	78 534	2 626 068	17 893	710 929	1 237 722	677 417	842 343	837 019	946 706
1960 1. Vj.	22 064	721 481	13 260	202 548	345 556	173 378	233 309	232 243	255 929
2. Vj.	17 255	605 916	2 547	166 161	268 675	171 080	191 157	191 268	223 492
3. Vj.	16 743	575 632	477	162 009	261 437	152 186	175 684	184 077	215 872
4. Vj.	22 472	723 039	1 609	180 212	362 055	180 772	242 195	229 431	251 413
davon in:									
Schleswig-Holstein	2 016	63 511	45	17 914	29 667	15 930	17 578	23 146	22 788
Hamburg	580	21 458	311	6 434	7 847	7 177	5 227	7 917	8 314
Niedersachsen	152	5 253	10	1 409	2 823	1 021	1 951	1 650	1 652
Bremen	173	5 802	21	1 653	2 368	1 781	1 987	1 925	1 891
Nordrhein-Westfalen 3)	11 908	380 759	-	83 171	216 473	81 115	143 959	109 781	127 019
dar. Kohlenabgabe	801	22 290	-	5 393	14 067	2 831	7 228	5 722	9 341
Hessen	1 295	32 264	-	8 196	15 588	8 479	13 182	8 723	10 359
Rheinland-Pfalz	252	8 918	7	2 567	4 196	2 156	3 024	2 805	3 089
Baden-Württemberg	1 518	46 515	37	11 622	22 190	12 702	19 145	16 129	11 240
Bayern	4 578	158 560	1 178	47 245	60 903	50 411	36 142	57 356	65 062
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin (West)	71	1 800	-	370	1 161	269	964	398	438

1) Hier werden alle Bauvorhaben ausgewiesen, gleichgültig, ob sie durch Bewilligungen von öffentlichen Baudarlehen oder dert wurden.- 2) Im mittleren Abschnitt dieser Tabelle werden nur die mit öffentlichen Baudarlehen geförderten Bauvor- immer, auch bei Teilförderungen, auf das gesamte Bauvorhaben. In Spalte 1 der Tabelle werden dagegen nur die geförder- setzt werden.- 3) Die vollgeforderten Gemeinschaftsheime ohne Wohnungen sind hierbei nicht berücksichtigt.

die Finanzierungsquellen  
sozialen Wohnungsbau

V.d. Kapitalmarktmitteln (Sp. 8) entfielen auf					Von der eigenen Finanzierung (Sp. 9) entfielen auf						
Pfand- brief- institute	Spar- kassen	Privat- u. Sozial- versicher.	Bauspar- kassen	sonstige Kapital- markt- mittel	Arbeit- geberdarl. und -zu- schüsse	Einglied.- Darl. aus Lastenaus- gleichsm.	Finanzie- rungshilf. aus Landes- mitteln	Mieter- darlehen und -zu- schüsse	echtes Eigen- kapital	unechtes Eigen- kapital	Sonstiges
1 000 DM											
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
<b>bau insgesamt <sup>1)</sup></b>											
853 229	764 012	301 373	222 675	232 797	370 191	486 115	107 235	42 339	393 812	39 633	77 945
1 071 343	1 171 235	300 885	220 798	446 917	340 525	444 426	75 986	43 308	491 926	36 142	78 479
1 429 536	1 698 013	632 771	297 310	418 065	345 773	454 283	73 695	64 264	957 804	95 849	175 886
232 542	338 593	114 275	43 582	83 028	74 467	106 186	17 533	11 282	363 843	6 943	26 254
195 996	369 453	80 022	45 069	65 312	53 893	96 056	7 415	14 822	297 335	68 598	24 694
274 635	417 537	145 545	77 643	118 982	81 962	114 664	13 737	11 521	507 034	9 375	27 830
726 364	572 431	292 929	131 017	150 743	135 451	137 378	35 011	26 640	789 592	10 932	97 108
3 666	8 730	7 078	2 353	24 263	2 064	8 654	29	1 042	19 939	1 052	813
37 206	12 531	26 528	888	24 521	851	7 125	-	2 787	25 590	186	2 014
44 667	23 369	10 439	3 491	2 247	10 911	13 682	-	1 083	30 083	560	1 836
2 145	2 601	10 948	561	27 495	156	354	-	58	5 376	39	138
509 265	370 286	182 392	72 482	44 249	92 626	69 914	34 965	16 072	432 738	2 579	75 308
2 467	629	1 100	30	1 713	6 269	144	24	-	2 989	-	262
22 490	34 832	13 109	5 294	1 489	4 097	10 342	-	1 530	42 356	461	1 543
492	1 477	118	1 119	167	312	581	-	10	2 906	181	260
63 879	65 626	23 732	33 268	19 626	9 547	13 962	17	1 771	126 657	3 230	5 203
36 827	37 539	17 742	10 809	5 337	13 595	12 215	-	2 288	67 562	2 644	5 241
5 728	15 440	844	753	1 350	1 290	551	-	-	36 385	-	4 752
16 925	8 763	3 510	1 305	726	536	4 501	92	1 603	14 865	49	219
<b>lehen geförderte Bauvorhaben allein <sup>2)</sup></b>											
514 820	625 603	241 789	211 822	129 851	318 997	408 764	107 217	33 131	274 568	36 806	66 806
447 958	653 847	139 654	174 207	136 108	240 965	275 760	50 861	23 314	053 240	29 586	58 674
223 068	493 806	125 214	117 562	114 369	115 834	162 039	28 965	13 839	793 744	17 737	73 129
67 098	135 322	29 668	30 034	46 589	38 773	52 134	7 735	4 148	209 229	4 663	16 532
45 101	132 066	18 019	25 311	16 640	21 265	37 357	5 071	2 776	184 740	4 344	14 139
45 702	116 838	28 755	28 432	21 257	26 472	38 558	5 712	2 646	187 277	4 513	14 549
65 167	109 580	48 771	33 785	29 882	29 324	33 990	10 447	4 268	212 498	4 218	27 908
1 217	6 044	2 397	2 136	14 036	1 721	5 376	29	284	16 170	827	801
5 537	4 112	337	874	1 746	851	1 893	-	106	8 457	186	1 362
658	1 281	224	299	12	54	516	-	105	1 324	13	158
165	1 978	86	511	914	72	116	-	52	2 172	39	133
27 071	52 887	28 651	15 146	6 758	16 862	13 477	10 418	1 114	94 984	536	17 894
2 463	587	1 100	30	1 713	6 249	144	24	-	2 955	-	262
5 205	1 668	4 158	339	150	180	1 083	-	869	9 356	9	28
477	1 477	118	1 098	167	306	570	-	10	2 798	181	260
3 272	11 944	4 632	3 217	4 348	2 022	1 431	-	658	19 129	338	2 995
20 165	27 511	8 169	10 165	1 752	7 255	9 528	-	1 072	54 417	2 087	4 278
1 400	680	-	-	-	-	-	-	-	3 691	-	-
100	70	241	57	-	134	50	-	57	302	-	-
<b>reine Wohnbauten</b>											
397 010	458 089	191 725	163 002	91 367	284 263	342 557	90 636	14 391	973 883	27 447	40 871
334 301	474 532	109 886	128 169	99 625	204 438	229 959	41 004	10 159	769 347	20 848	30 557
168 728	381 482	99 115	98 826	88 868	97 488	141 592	24 650	8 479	620 134	14 195	40 169
51 173	97 673	21 958	23 160	38 280	31 216	44 205	6 653	1 846	160 351	3 575	8 084
33 433	109 709	13 385	21 425	13 316	18 484	33 957	4 423	1 439	154 072	3 654	7 464
35 554	86 156	22 036	24 371	15 960	23 012	33 702	3 255	1 857	143 390	3 796	6 860
48 568	87 945	41 737	29 870	21 312	24 776	29 728	10 319	3 338	162 321	3 170	17 761
1 217	5 368	1 998	2 011	12 553	1 644	5 126	29	131	14 569	520	769
2 299	3 485	337	841	956	851	1 137	-	94	5 472	178	582
633	713	77	215	12	41	493	-	7	1 001	13	97
-	835	86	374	630	72	37	-	30	1 604	25	122
21 840	43 157	25 836	14 007	4 940	15 939	12 283	10 290	855	74 733	450	12 489
2 396	554	1 100	15	1 657	6 163	131	24	-	2 815	-	209
4 250	528	3 613	333	-	30	943	-	869	8 479	9	28
305	1 179	88	1 074	159	158	557	-	-	1 943	181	251
1 759	9 237	2 557	1 629	948	384	1 125	-	580	8 716	166	270
16 265	23 444	7 146	9 387	1 114	5 655	8 028	-	793	45 804	1 628	3 155
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100	-	241	57	-	134	35	-	48	221	-	-

von Zins- und Tilgungshilfen (= Lastenbeihilfen oder Aufwendungshilfen), oder ob sie voll oder nur teilweise geför-  
haben nachgewiesen, gleichgültig ob sie voll oder teilweise gefördert wurden. Die Finanzierungsmittel beziehen sich  
ten Wohnungen ausgewiesen, Wohnungszahlen und DM-Beträge können also nur mit Einschränkung zueinander in Beziehung ge-

## 2. Wohnungsbindungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau insgesamt

Berichtszeitraum Land	Geförderte Wohnungen											Von den für "Sonstige Wohnungssuchende" vorgesehenen Wohnungen (Sp. 6+11) waren bestimmt für	
	insgesamt	davon waren vorgesehen als											
		Eigentümerwohnungen in Familienheimen für					sonstige Wohnungen für						
		darunter:				sonstige Wohnungssuchende <sup>1)</sup>	darunter:			sonstige Wohnungssuchende			
		LAG-Berechtigte insgesamt	Vertriebene	Kriegs-sach-geschädigte	sonstige Geschädigte		LAG-Berechtigte insgesamt	Vertriebene	Kriegs-sach-geschädigte		sonstige Geschädigte		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1958	294 828	28 805	19 056	4 389	3 273	50 175	66 530	28 583	12 061	13 472	149 318	3 289	47 456
1959	273 386	29 833	19 714	4 305	2 826	49 012	48 677	15 585	8 009	10 640	145 864	2 065	52 422
1960	308 578	30 078	23 982	3 822	1 600	63 783	43 914	22 180	7 617	5 261	170 803	1 805	23 699
1960 1. Vj.	62 611	7 468	5 456	1 316	397	11 556	10 961	4 574	1 522	1 912	32 626	511	7 885
2. Vj.	53 664	6 007	4 933	661	330	11 720	9 291	4 840	1 951	935	26 646	561	4 700
3. Vj.	68 973	8 647	7 115	1 014	316	16 141	9 938	5 333	1 622	1 439	34 247	363	4 253
4. Vj.	123 330	7 956	6 478	831	557	24 366	13 724	7 433	2 522	975	77 284	370	6 861
davon in:													
Schlesw.-Holst.	3 525	646	545	58	8	830	1 307	1 189	8	49	742	1	6
Hamburg	6 306	89	10	79	-	420	1 906	699	1 064	143	3 891	32	563
Niedersachsen	5 070	1 136	1 037	46	53	975	1 353	1 042	266	45	1 606	49	13
Bremen	1 747	-	-	-	-	235	39	-	39	-	1 473	15	98
Nordrh.-Westf.	78 203	2 858	2 052	423	382	14 643	5 823	2 707	276	288	54 879	149	3 943
dar. Kohlenabg.	825	2	2	-	-	105	1	1	-	-	717	-	-
Hessen	6 856	746	607	62	24	847	1 626	688	575	184	3 637	19	230
Rheinland-Pfalz	277	47	28	18	-	78	40	28	1	9	112	19	16
Baden-Württembg.	11 481	1 334	1 193	87	54	3 439	603	405	147	51	6 105	85	1 831
Bayern	7 481	1 073	990	48	35	1 625	1 027	675	146	206	3 756	-	80
Saarland	2 384	27	16	10	1	1 274	-	-	-	-	1 083	1	81
Berlin (West)	4 901	50	9	36	5	348	1 244	-	1 225	19	3 259	150	1 138

1) Einschl. Eigentumswohnungen in Mehrfamilienhäusern.

## 3. Bauvolumen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau

a) 1958 bis 4. Vj. 1960

Berichts- zeitraum	Insgesamt						Darunter Neubau					
	Wohnungen insgesamt	davon mit ... Räumen (einschl. Küche)					Wohnungen insgesamt	davon mit ... Räumen (einschl. Küche)				
		1 - 2	3	4	5	6 u. mehr		1 - 2	3	4	5	6 u. mehr
		Zahl der Wohnungen						Zahl der Wohnungen				
<u>Sozialer Wohnungsbau insgesamt</u>												
1958	294 828	20 355	77 728	139 273	40 931	16 541	247 221	14 111	61 186	118 857	37 150	15 917
1959	273 386	17 147	64 662	129 560	43 977	18 040	239 745	12 759	53 843	115 045	40 654	17 444
1960	308 578	20 864	79 191	137 092	48 479	22 952	280 946	16 796	69 588	126 136	46 021	22 405
1960 1. Vj.	62 611	4 194	15 912	27 592	10 583	4 330	55 740	3 162	13 572	24 933	9 866	4 207
2. Vj.	53 664	4 031	12 362	23 310	9 124	4 837	48 385	3 223	10 593	21 164	8 693	4 712
3. Vj.	68 973	4 565	16 872	29 523	11 589	6 424	63 291	3 695	14 982	27 272	11 060	6 282
4. Vj.	123 330	8 074	34 045	56 667	17 183	7 361	113 530	6 716	30 441	52 767	16 402	7 204
<u>darunter mit öffentlichen Baudarlehen allein geförderte Bauvorhaben</u>												
1958	251 154	17 351	67 558	117 400	33 637	15 208	210 560	11 926	52 907	100 655	30 450	14 622
1959	168 999	9 790	39 854	81 725	25 775	11 855	146 660	6 838	32 804	72 123	23 497	11 398
1960	89 071	6 321	20 752	35 064	17 506	9 428	80 004	5 016	17 766	31 578	16 484	9 160
1960 1. Vj.	26 263	1 517	5 951	10 963	5 308	2 524	22 665	964	4 771	9 641	4 855	2 434
2. Vj.	19 364	1 738	4 036	7 432	3 935	2 223	17 463	1 471	3 400	6 728	3 709	2 155
3. Vj.	18 600	1 149	4 538	6 902	3 665	2 346	16 591	873	3 868	6 099	3 484	2 267
4. Vj.	24 844	1 917	6 227	9 767	4 598	2 335	23 285	1 708	5 727	9 110	4 436	2 304
<u>darunter vollgeforderte reine Wohnbauten</u>												
1958	216 860	13 692	56 336	102 644	30 081	14 107	190 657	10 366	46 970	91 550	28 084	13 687
1959	142 863	7 771	32 850	69 162	22 332	10 748	129 278	5 972	28 545	63 366	20 960	10 435
1960	78 534	5 059	18 111	30 706	15 848	8 810	73 326	4 375	16 334	28 618	15 365	8 634
1960 1. Vj.	22 064	1 026	4 856	9 322	4 610	2 250	20 397	808	4 252	8 665	4 470	2 202
2. Vj.	17 255	1 477	3 507	6 534	3 621	2 116	16 162	1 349	3 143	6 120	3 482	2 068
3. Vj.	16 743	1 008	4 024	6 115	3 355	2 241	15 329	813	3 543	5 556	3 239	2 178
4. Vj.	22 472	1 548	5 724	8 735	4 262	2 203	21 438	1 405	5 396	8 277	4 174	2 186

noch: 3. Bauvolumen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau

b) im 4. Vj. 1960

Land	Wohnungen						Wohnfläche					
	insgesamt	davon mit ... Räumen (einschl. Küche)					insgesamt	dav. in Wohn.mit ... Räumen (einschl. Küche)				
		1 - 2	3	4	5	6 u.mehr		1 - 2	3	4	5	6 u.mehr
Zahl der Wohnungen							1 000 qm					
Sozialer Wohnungsbau insgesamt												
Bundesgebiet 1)	123 330	8 074	34 045	56 667	17 183	7 361	8 373,7	302,3	1 921,7	3 887,5	1 452,3	810,2
davon in:												
Schlesw.-Holst.	3 525	507	661	1 463	644	250	220,2	16,7	33,4	94,4	51,2	24,5
Hamburg	6 306	934	1 884	2 682	747	59	373,4	30,3	100,6	177,5	59,2	5,8
Niedersachsen	5 070	272	585	2 140	1 273	800	357,2	9,7	31,1	141,6	96,4	78,1
Bremen	1 747	147	437	869	248	46	113,0	7,1	22,1	58,1	20,8	4,9
Nordrh.-Westf.	78 203	4 770	24 627	36 462	8 965	3 379	5 282,7	183,8	1 408,5	2 528,2	777,6	384,9
dar. Kohlenabg.	825	3	338	356	118	10	52,7	0,1	18,4	23,5	9,5	1,2
Hessen	6 856	596	1 720	3 154	968	418	443,4	21,0	92,7	206,0	78,7	45,0
Rheinland-Pfalz	277	21	40	48	99	69	22,1	0,8	2,1	3,3	8,7	7,2
Baden-Württembg.	11 481	363	1 955	5 441	2 339	1 383	842,7	13,7	107,3	372,7	195,7	153,3
Bayern	7 481	434	1 618	3 217	1 529	683	537,6	17,9	92,6	221,4	131,7	74,0
Saarland	2 384	30	518	1 191	371	274	181,4	1,3	31,3	84,3	32,3	32,2
Berlin (West)	4 901	1 193	2 038	1 370	266	34	273,3	43,5	110,5	93,0	22,8	3,7
darunter mit öffentlichen Baudarlehen geförderte Bauvorhaben allein												
Bundesgebiet 1)	24 844	1 917	6 227	9 767	4 598	2 335	1 747,4	69,4	347,0	673,8	399,5	258,3
davon in:												
Schlesw.-Holst.	2 126	303	320	816	458	229	137,2	9,9	15,5	52,6	36,5	22,7
Hamburg	898	254	122	401	80	41	51,0	6,6	6,1	27,3	6,7	4,3
Niedersachsen	178	2	14	61	66	35	13,3	0,1	0,8	4,1	4,8	3,5
Bremen	232	28	65	81	26	32	15,3	1,0	3,2	5,4	2,4	3,3
Nordrh.-Westf.	12 738	704	3 807	4 833	2 168	1 226	919,9	27,6	215,4	342,4	194,4	140,4
dar. Kohlenabg.	817	3	336	353	116	9	52,1	0,1	18,3	23,3	9,3	1,1
Hessen	1 423	224	440	619	133	7	82,3	7,8	23,3	39,3	11,4	0,6
Rheinland-Pfalz	275	21	40	48	97	69	21,9	0,8	2,1	3,3	8,5	7,2
Baden-Württembg.	1 724	104	367	786	401	66	117,1	4,1	19,7	53,0	33,0	7,3
Bayern	5 250	277	1 052	2 122	1 169	630	389,4	11,5	60,9	146,4	101,8	69,0
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin (West)	91	53	15	15	7	1	4,5	2,1	0,8	1,0	0,6	0,1
darunter Neubau												
Bundesgebiet 1)	23 285	1 708	5 727	9 110	4 436	2 304	1 648,3	61,3	318,8	628,2	385,3	254,8
davon in:												
Schlesw.-Holst.	2 032	295	304	773	445	215	131,0	9,7	14,7	49,8	35,4	21,4
Hamburg	868	253	113	382	79	41	49,3	6,6	5,7	26,1	6,6	4,3
Niedersachsen	178	2	14	61	66	35	13,3	0,1	0,8	4,1	4,8	3,5
Bremen	185	25	49	57	24	30	12,6	0,9	2,5	3,9	2,2	3,1
Nordrh.-Westf.	11 966	584	3 507	4 552	2 103	1 220	870,6	22,7	197,5	322,4	188,4	139,5
dar. Kohlenabg.	751	2	291	337	112	9	48,0	0,1	15,7	22,2	8,9	1,1
Hessen	1 379	217	424	602	129	7	79,7	7,6	22,4	38,1	11,1	0,6
Rheinland-Pfalz	242	13	35	29	96	69	19,8	0,4	1,8	2,0	8,4	7,2
Baden-Württembg.	1 693	99	362	775	391	66	114,8	3,9	19,5	52,1	32,0	7,3
Bayern	4 742	220	919	1 879	1 103	621	357,2	9,4	53,9	129,7	96,4	67,9
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin (West)	53	25	10	10	7	1	2,9	1,0	0,5	0,6	0,6	0,1
Wohnungen für einkommensschwache Wohnungssuchende allein												
Bundesgebiet 1)	38 931 <sup>a)</sup>	2 431	9 010	16 097	7 327	4 066	2 761,9	91,8	511,1	1 102,0	610,1	447,0
davon in:												
Schlesw.-Holst.	1 651	347	337	525	285	157	98,7	11,4	16,6	32,9	22,2	15,6
Hamburg	4 026	455	1 321	1 657	565	28	241,7	15,8	70,3	108,7	44,3	2,6
Niedersachsen	1 935	70	165	522	615	563	146,4	2,5	7,9	33,4	47,2	55,4
Bremen	1 285	90	365	677	143	10	80,7	4,6	18,6	44,6	11,8	1,1
Nordrh.-Westf.	20 671	1 042	5 220	9 162	3 610	1 637	1 478,4	40,8	305,7	639,6	305,6	186,8
dar. Kohlenabg.	35	-	4	24	4	3	2,5	-	0,2	1,6	0,3	0,3
Hessen	1 471	154	278	638	234	167	99,4	5,7	14,7	41,1	19,5	18,4
Rheinland-Pfalz	149	-	8	9	75	57	14,0	-	0,4	0,6	7,0	6,0
Baden-Württembg.	3 673	98	503	1 408	879	785	288,1	3,4	28,7	96,3	72,8	86,9
Bayern	3 427	163	751	1 247	785	481	258,8	7,1	44,2	86,7	68,4	52,4
Saarland	643	12	62	252	136	181	55,7	0,5	4,0	18,1	11,3	21,8
Berlin (West)	1 217 <sup>b)</sup>	-	-	-	-	-	67,9 <sup>c)</sup>	-	-	-	-	-

1) Ohne Berlin (West).-

a) Dar. 2 660 Umsetzungswohnungen.- c) In Berlin (West) kann die Zahl der für einkommensschwache Wohnungssuchende bestimmten Wohnungen nicht nach der Raumzahl und nach ihrer Fläche aufgegliedert werden.

b) Dar. 481 Umsetzungswohnungen.-

#### 4. Durchschnittliche Mieten im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau

Berichtszeitraum Land	Geförderte Wohnungen insgesamt	Von 100 Wohnungen haben eine durchschnittliche Miete von ... DM je qm Wohnfläche und Monat											
		unter 1,00	1,00 - 1,09	1,10 - 1,19	1,20	1,21 - 1,29	1,30 - 1,39	1,40 - 1,49	1,50 - 1,59	1,60 - 1,69	1,70 - 1,79	1,80 - 1,99	2,00 u. mehr
Sozialer Wohnungsbau insgesamt													
1960	217 016	0	0	1	8	4	9	21	15	19	8	10	5
1960 1. Vj.	44 015	0	0	1	11	6	10	23	16	18	5	7	3
2. Vj.	36 091	0	0	1	8	3	8	24	15	18	4	16	3
3. Vj.	44 600	0	0	1	8	2	13	22	15	19	6	10	4
4. Vj.	92 310	0	0	0	7	3	8	19	14	19	13	10	7
davon in:													
Schlesw.-Holstein	2 041	1	0	1	0	0	1	5	41	5	8	17	21
Hamburg	5 764	-	-	-	-	-	-	-	61	-	23	10	6
Niedersachsen	2 750	-	-	0	3	0	2	2	15	13	15	19	31
Bremen	1 512	-	3	-	2	12	69	0	1	4	4	5	0
Nordrh.-Westfalen	62 210	-	-	-	9	3	6	25	11	17	13	10	6
dar. Kohlenabgabe	718	-	-	-	-	-	0	46	35	4	1	13	1
Hessen	5 200	0	0	2	12	6	9	16	12	22	15	5	1
Rheinland-Pfalz	152	-	-	-	-	-	44	17	9	30	-	-	-
Baden-Württemberg	6 846	0	0	1	4	1	17	3	1	73	-	-	-
Bayern	4 824	0	2	0	4	6	10	15	18	16	12	11	6
Saarland	1 011	0	0	1	0	2	5	7	14	13	18	17	23
Berlin (West)	4 503	-	-	-	16	-	-	3	34	44	1	2	-
darunter mit öffentlichen Bauloanen geförderte Bauvorhaben allein													
1960	50 858	0	0	1	7	3	7	24	15	22	7	8	6
1960 1. Vj.	15 023	0	0	1	9	5	9	26	15	25	5	3	2
2. Vj.	11 194	0	0	2	8	3	10	21	21	20	5	6	4
3. Vj.	9 586	0	0	1	7	2	7	31	13	16	7	10	6
4. Vj.	15 055	0	0	0	6	3	3	19	10	23	10	13	13
davon in:													
Schlesw.-Holstein	887	2	1	1	0	1	3	12	37	4	5	17	17
Hamburg	356	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100
Niedersachsen	56	-	-	-	11	13	-	-	-	-	30	14	32
Bremen	162	-	-	-	16	11	-	1	6	11	41	9	5
Nordrh.-Westfalen	7 738	-	-	-	4	1	0	26	9	21	8	16	15
dar. Kohlenabgabe	716	-	-	-	-	-	-	46	35	4	1	13	1
Hessen	1 381	0	-	-	7	8	0	24	4	14	32	10	1
Rheinland-Pfalz	152	-	-	-	-	-	44	17	9	30	-	-	-
Baden-Württemberg	1 466	0	-	0	14	1	6	0	1	78	-	-	-
Bayern	2 857	0	0	0	6	6	10	14	13	16	12	14	9
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin (West)	88	-	-	-	-	-	-	-	17	34	-	49	-
darunter vollgeforderte reine Wohnbauten													
1960	42 629	0	0	1	8	3	7	25	15	21	7	7	6
1960 1. Vj.	11 724	0	0	1	9	6	9	26	15	24	5	3	2
2. Vj.	9 492	0	0	2	8	3	10	23	22	19	4	5	4
3. Vj.	8 142	0	0	1	8	2	7	35	13	14	7	8	5
4. Vj.	13 271	0	0	0	5	3	3	20	10	23	10	13	13
davon in:													
Schlesw.-Holstein	807	1	1	1	0	1	3	13	38	5	6	15	16
Hamburg	234	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100
Niedersachsen	35	-	-	-	-	20	-	-	-	-	6	23	51
Bremen	110	-	-	-	24	-	-	2	4	16	44	10	-
Nordrh.-Westfalen	6 961	-	-	-	5	1	0	27	9	20	8	15	15
dar. Kohlenabgabe	701	-	-	-	-	-	-	46	36	3	1	13	1
Hessen	1 256	0	-	-	0	9	0	26	2	16	35	11	1
Rheinland-Pfalz	132	-	-	-	-	-	50	20	-	30	-	-	-
Baden-Württemberg	1 312	0	-	-	14	0	6	0	1	79	-	-	-
Bayern	2 424	0	0	1	6	6	11	14	13	15	12	14	8
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin (West)	68	-	-	-	-	-	-	-	22	44	-	34	-
Wohnungen für einkommensschwache Wohnungssuchende allein <sup>1)</sup>													
1960	55 898	0	1	1	29	10	25	10	21	2	1	0	0
1960 1. Vj.	10 565	0	1	2	38	13	16	7	16	6	1	0	0
2. Vj.	7 648	0	1	2	32	12	16	9	25	1	2	0	0
3. Vj.	12 504	0	1	1	26	5	33	7	24	1	1	1	0
4. Vj.	25 181	0	1	0	26	10	26	12	20	2	1	1	1
davon in:													
Schlesw.-Holstein	909	0	1	0	0	0	0	10	87	1	0	0	1
Hamburg	3 493	-	-	-	-	-	-	-	100	-	-	-	-
Niedersachsen	507	-	0	0	16	2	7	5	11	9	17	16	17
Bremen	1 263	-	3	-	2	13	82	-	-	-	-	-	-
Nordrh.-Westfalen	14 746	-	-	-	38	13	27	18	3	1	0	0	-
dar. Kohlenabgabe	20	-	-	-	-	-	-	10	90	-	-	-	-
Hessen	1 062	0	1	3	44	19	3	-	2	9	19	-	-
Rheinland-Pfalz	62	-	-	-	-	-	100	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	1 439	0	-	2	18	3	77	-	-	-	-	-	-
Bayern	1 663	0	4	0	9	13	16	18	19	12	4	4	1
Saarland	37	-	-	-	-	-	-	8	81	6	-	5	-
Berlin (West)	721	-	-	-	100	-	-	-	-	-	-	-	-

<sup>1)</sup> D.h. Wohnungen, die einkommensschwachen Wohnungssuchenden direkt zugewiesen werden sollen. Wohnungen, durch deren Förderung die gleiche Anzahl von Wohnungen des Wohnungsbestandes für einkommensschwache Wohnungssuchende gebunden wird (sog. "Umhechtungswohnungen"), sind hier nicht enthalten. Infolgedessen weichen die in dieser Tabelle für diese Gruppe ausgewiesenen Wohnungen von den entsprechenden Wohnungszahlen in der Tabelle 3b) ab.

**5. Zusätzliche öffentliche Mittel zur Finanzierung  
des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaues**

1000 DM

Berichtszeitraum Land	Aus Bundes-, Landes- und Lastenausgleichs- mitteln über dritte Stellen erstattungsbereitgestellte Mittel	Nachfinanzierung			Öffentliche Instandsetzungs- mittel
		aus öffentlichen Etatmitteln	aus Lastenaus- gleichsmitteln	aus Landesmitteln	
1958	157 056,5	17 198,8	1 884,5	- 49,3	56 911,1
1959	199 057,2	9 327,2	4 206,5	14,0	42 810,1
1960	165 907,1	11 408,4	2 042,6	-	26 973,2
1960 1. Vj.	46 006,1	1 745,4	165,3	-	6 821,2
2. Vj.	26 389,4	1 914,2	104,6	-	8 662,0
3. Vj.	50 531,6	2 007,3	69,1	-	6 493,8
4. Vj.	42 980,0	5 741,6	1 703,6	-	4 996,2
davon in:					
Schleswig-Holstein	-	1 219,1	79,1	-	-
Hamburg	-	29,0	-	-	212,0
Niedersachsen	-	161,6	100,6	-	1 164,0
Bremen	-	-	-	-	81,5
Nordrh.-Westfalen	-	-	-	-	-
dar. Kohlenabgabe	-	-	-	-	-
Hessen	-	2 649,8	1 454,6	-	-
Rheinland-Pfalz	-	1,1	-	-	3,0
Baden-Württemberg	-	1 436,7	-	-	3 298,4
Bayern	42 980,0	237,2	69,3	-	237,4
Saarland	-	7,1	-	-	-
Berlin (West)	-	128,0	-	-	24,8

**6. Mit Lastenbeihilfen geförderter sozialer Wohnungsbau**

1000 DM

Berichtszeitraum Land	Höhe der		Jahressumme der Beihilfen			
	subventio- nierten Hypothesen	Annuitäten	insgesamt	Zinsszuschüsse	Annuitäts- darlehen	Beihilfen, die nicht aufge- gliedert werden können
1958	311 937,9	26 978,5	24 628,1	15 588,9	1 499,0	7 540,2
1959	504 226,1	33 897,5	52 722,8	36 780,4	2 785,8	13 156,6
1960	494 743,0	36 003,8	123 096,4	77 159,0	2 938,4	42 998,9
1960 1. Vj.	95 901,9	6 080,3	16 178,2	13 324,9	791,1	2 062,3
2. Vj.	91 032,0	6 305,5	17 423,5	14 359,0	891,0	2 173,5
3. Vj.	173 256,7	12 769,4	32 791,9	19 994,7	707,8	12 089,3
4. Vj.	134 552,5	10 848,7	56 702,8	29 480,4	548,5	26 673,9
davon in:						
Schleswig-Holstein	350,0	31,9	321,8	275,9	45,9	-
Hamburg	20 951,3	1 466,6	3 924,8	3 820,0	104,8	-
Niedersachsen	4 352,2	-	1 743,4	1 743,4	-	-
Bremen	20 985,7	1 543,3	1 331,3	-	-	1 331,3
Nordrhein-Westfalen	-	-	42 531,4	18 210,2	-	24 321,2
dar. Kohlenabgabe	-	-	1,2	1,2	-	-
Hessen	18 013,2	1 879,0	1 021,4	-	-	1 021,4
Rheinland-Pfalz	4,0	0,3	0,2	0,2	-	-
Baden-Württemberg	46 464,3	3 653,3	2 562,7	2 562,7	-	-
Bayern 1)	13 563,4	1 338,6	2 598,2	2 200,3	397,9	-
Saarland	9 868,4	935,8	667,6	667,6	-	-
Berlin (West)	-	-	708,8	708,8	-	-

1) Darunter wurden einzelne Wohnungen durch zusätzlich befristete Aufwendungsanschüsse innerhalb rein kapitalgeförderter Bauvorhaben gefördert.



**7. Sonderangaben über das Bauvolumen und die Eigentumsformen  
der vollgeforderten reinen Wohnbauten**

(Alle Förderungstypen)

Berichtszeitraum Land	Mehrfamilien- häuser		Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall			Sonstige Einfamilienhäuser			Kleinsiedlerstellen			Gemischte Gebäudearten		
	Gebäude	Wohn- nungen	Gebäude	dar. Fami- lien- heime	Wohn- nungen	Gebäude	dar. Fami- lien- heime	Wohn- nungen	Gebäude	dar. Fami- lien- heime	Wohn- nungen	Gebäude	dar. Fami- lien- heime	Wohn- nungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1958 1)	23 182	154 360	23 425	23 167	35 054	36 176	33 866	50 120	8 609	8 587	12 030	948	56	2 751
1959 1)	20 089	133 667	23 597	23 474	34 367	35 244	33 614	47 212	9 439	9 434	13 002	868	2	2 917
1960 1)	21 219	149 215	35 058	34 934	51 211	36 820	35 490	49 534	10 689	10 689	14 924	509	87	1 339
1960 1. Vj. 1)	4 563	31 481	5 494	5 460	8 116	8 634	8 289	10 827	2 349	2 349	3 192	117	-	502
2. Vj. 1)	3 436	24 244	6 711	6 668	9 831	7 266	7 039	9 569	1 955	1 955	2 593	205	-	408
3. Vj. 1)	3 910	28 552	8 191	8 169	12 182	10 711	10 401	14 705	3 152	3 152	4 464	97	-	264
4. Vj. 2)	9 310	64 938	14 662	14 637	21 082	10 209	9 761	14 433	3 233	3 233	4 675	90	87	165
davon in:														
Schlesw.-Holst. 1)	209	1 519	-	-	-	987	942	1 129	397	397	462	-	-	-
Hamburg	300	2 671	-	-	-	246	208	297	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	312	2 511	567	542	723	764	716	955	688	688	797	-	-	-
Bremen	128	1 498	-	-	-	145	145	162	-	-	-	-	-	-
Nordrh.-Westf. 1)	6 816	44 288	14 053	14 053	20 284	106	-	184	1 836	1 836	2 999	-	-	-
dar. Kohlenabgabe 1)	94	646	74	74	109	6	-	6	32	32	47	-	-	-
Hessen	516	4 103	-	-	-	1 268	1 208	1 866	94	94	97	3	-	7
Rheinland-Pfalz	17	109	1	1	2	103	102	126	14	14	17	-	-	-
Baden-Württemberg	531	4 380	34	34	62	3 252	3 103	4 817	100	100	170	-	-	-
Bayern	463	3 649	3	3	3	2 176	2 175	2 913	104	104	133	-	-	-
Saarland	18	210	4	4	8	1 162	1 162	1 984	-	-	-	87	87	158
Berlin (West)	190	3 938	-	-	-	176	176	205	1	1	2	-	-	-

1) Einige Länder gliedern nur die durch Neu- und Wiederaufbau geschaffenen Wohnungen nach Gebäudearten. Die Quersumme der Wohnungszahlen ergibt somit nicht bei allen Ländern die Gesamtzahl der Wohnungen im vollgeforderten reinen Wohnbau.

**8. Sonderangaben über die Bildung von privatem Wohnungseigentum  
im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau insgesamt**

(Voll- und teilgeforderte Bauvorhaben zusammen)

Berichtszeitraum Land	Geförderte Wohngebäude			Geförderte Wohnungen			
	insgesamt	dar. waren Familienheime in Bauvorhaben mit		insgesamt	dar. waren Eigentums- bzw. Eigentümerwohnungen in Bauvorhaben mit		
		nur Einfami- lienhäusern 1)	Mehrfamilien- und Einfami- lienhäusern gemischt		nur Mehrfamilien- häusern 2)	nur Einfami- lienhäusern 1)	Mehrfamilien- und Einfami- lienhäusern gemischt
1958	103 021	69 550	71	297 965a)	7 869	70 599	512
1959	100 741	70 541	2	277 066a)	7 001	71 410	434
1960	114 828	84 747	87	311 879a)	7 638	85 741	482
1960 1. Vj.	23 347	16 938	-	63 554a)	1 887	17 092	45
2. Vj.	21 205	16 274	-	54 100a)	1 337	16 378	12
3. Vj.	28 504	22 760	-	69 722a)	1 573	23 088	127
4. Vj.	41 772	28 775	87	124 503a)	2 841	29 183	298
davon in:							
Schlesw.-Holst.	1 676	1 353	-	3 503b)	106	1 356	14
Hamburg	1 064	222	-	6 319	287	222	-
Niedersachsen	2 358	1 952	-	5 070	159	1 952	-
Bremen	289	147	-	1 747	85	150	-
Nordrh.-Westfalen	24 705	15 993	-	78 106b)	1 481	16 020	-
dar. Kohlenabgabe	210	107	-	824b)	-	107	-
Hessen	2 064	1 324	-	6 856	196	1 397	-
Rheinland-Pfalz	142	118	-	284	6	119	-
Baden-Württemberg	5 154	4 039	-	12 600	349	4 262	162
Bayern	3 033	2 459	-	7 630	167	2 496	35
Saarland	1 287	1 177	87	2 388	5	1 209	87
Berlin (West)	412	177	-	4 901	217	181	-

1) D.s. Wohngebäude einschl. Kleinsiedlerstellen mit einer oder zwei Wohnungen.- 2) D.s. Wohngebäude mit drei und mehr Wohnungen.- a) Einschl. der nicht geförderten Wohnungen in teilgeforderten Bauvorhaben.- b) Wohnungen in Neu- und Wiederaufbauten.



# **Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen**

In dieser Serie sind die periodischen Veröffentlichungen auf dem Gebiete der Bau- und Wohnungswirtschaft zusammengefaßt.

## **Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft**

In dieser monatlich erscheinenden Reihe sind die bis Ende 1957 erschienenen Reihen „Das Baugewerbe in der Bundesrepublik Deutschland“ und „Die Bautätigkeit im Bundesgebiet“ vereinigt. Sie finden hier in einem Heft Zahlen zur monatlichen Entwicklung des Bauhauptgewerbes, ferner die Monatsergebnisse der Baugenehmigungen und Baufertigstellungen und schließlich die wichtigsten die Bauwirtschaft interessierenden Angaben anderer Statistiken für Bund und Länder, sowie über die Bauwirtschaft im Auslande.

## **Reihe 2: Bauhauptgewerbe**

Die jährlich anfallenden Ergebnisse der Totalerhebung im Juli und die Durchlaufenden Reihen, beide früher in den Sonderheften zum „Baugewerbe“ (für 1950 bis 1953 in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“: Band 51, 66, 78, 102), sind in dieser Reihe seit 1957 zusammengefaßt.

## **Reihe 3: Bautätigkeit**

Jahresergebnisse über Baugenehmigungen, Baufertigstellungen, Bauüberhang und Entwicklung des Wohnungsbestandes bilden den Inhalt der Reihe 3, die früher in den Bänden „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ gebracht wurden (Band 93, 111, 140, 160).

## **Reihe 4: Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau**

Eine Fortsetzung der bisher vierteljährlich erschienenen Reihe VI/25 der „Statistischen Berichte“.

## **Reihe 5: Wohnraumvergabe**

Eine Fortsetzung der bis 1956 jährlich erschienenen Arbeitsreihe VI/26 der „Statistischen Berichte“.

## **Reihe 6: Bestand an Wohnungen**

In dieser neu aufgenommenen Reihe wird der Bestand an Normalwohngebäuden, an Normalwohnungen nach der Größe (Raumzahl) und an Normalwohnräumen am Ende jedes Jahres — erstmalig für den 31. 12. 1957 — dargestellt.

Ergebnisse einmaliger Zählungen werden in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ erscheinen, z. B. „Wohnungstatistik 1956/57“ als Band 201.

---

**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN**

**VERLAG: W. KOHLHAMMER GmbH · STUTTGART UND MAINZ**